

Leit- Mittler und Handlungsziele Lokaler Aktionsplan Weimar für 2022

Leitziel: „Weimar ist ein Ort der Vielfalt, Offenheit sowie Solidarität“

Mittlerziel1 :

Stärkung einer demokratischen Zivilgesellschaft vor Ort und Etablierung von Verfahren der demokratischen Beteiligung

Handlungsziele

1a: KuF, Federführendes Amt und BgA evaluieren und schreiben das Handlungskonzept jährlich fort.

1b: Es werden mindestens 2 Projekte durchgeführt, um einen Dialogprozess mit (erwachsenen) Bürger*innen zu fördern, welcher den gesellschaftspolitischen Diskurs widerspiegelt.

1c Entwicklung einer Kultur der Wertschätzung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements durch die Förderung von mindestens einer Veranstaltung.

Mittlerziel 2: Die Jugendpartizipation ist zentraler Bestandteil des LAP und wird weiterentwickelt.

Handlungsziele

2a: Das Handlungskonzept des Jugendforums - ein Wettbewerb um die beste selbstinitiierte Projektidee, mit pädagogischer Begleitung der Jugendinitiativen - wird ausgebaut. Die in einem partizipativen Prozess erarbeiteten Evaluationsergebnisse werden eingearbeitet.

2b: Das Jugendforum bezieht mind. 40 Jugendliche ein. Mindestens 4 selbstinitiierte Projekte werden umgesetzt. Ein Forum von mind. 30 Jugendlichen entscheidet über die eingereichten Anträge. Es können außerhalb des Wettbewerbs zwei weitere Anträge (mit Experiment- und Laborcharakter) von jungen Menschen eingereicht werden.

2c: Das Jugendforum ist im Begleitausschuss mit einer Person vertreten und wird durch die Koordinierungs- und Fachstelle unterstützt.

Mittlerziel 3: In Weimar erfolgen eine aktive Auseinandersetzung und ein verantwortungsvoller Umgang mit der deutschen Geschichte

Handlungsziele

3a: Die im Rahmen der 2019, 2020 und 2021 durchgeführten Erinnerungsprojekte zu NS-Opfern geschaffene Geschichtsplattform steht frei zur Verfügung und wird von mindestens einem Projekt für die pädagogische Arbeit genutzt.

3b: Förderung mind. eines Projektes zur Auseinandersetzung und verantwortungsvollem Umgang mit der deutschen Geschichte, insbesondere mit der Zeit des Nationalsozialismus und dessen Verbrechen.

Mittlerziel 4: Förderung der Anerkennung vielfältiger Lebensweisen und Geschlechteridentitäten

Handlungsziele: Unterstützung von 2 Veranstaltungen, welche Diversity-Orientierung, Geschlechtersensibilität, Geschlechtergerechtigkeit und die Anerkennung vielfältiger Lebensweisen thematisieren und das Empowerment von Engagierten und Zielgruppen im Themenfeld fördert

Mittlerziel 5: Gesellschaftliche Sensibilisierung in Bezug auf Rechtsextremismus, Rechtspopulismus und Nationalismus

Handlungsziele

5a: Förderung von 3 Veranstaltungen zur gesellschaftlichen Sensibilisierung und der Erhöhung der Handlungssicherheit in Bezug auf rechtsextreme, antisemitische oder rassistische Aktivitäten sowie andere demokratie- und rechtstaatsfeindliche Phänomene.

5b: Durchführung von 2 Projekten zur Sensibilisierung Jugendlicher in Bezug auf Rechtsextremismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sowie Demokratieförderung an Schulen in Form von (außerunterrichtlicher) pädagogischer Arbeit

Mittlerziel 6: In Weimar wird der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt. Auf sozialräumliche Konflikte gibt es eine hohe Reaktionsfähigkeit. In allen Stadtteilen gibt es eine Kultur der Toleranz und Offenheit.

Handlungsziele: Förderung von 2 Maßnahmen mit Quartiers- und Ortsteilbezug.

Mittlerziel 7: Das interkulturelle Zusammenleben in Weimar ist im Alltag erlebbar.

Handlungsziele: Förderung von mind. 3 (Begegnungs-)Projekten zur Reflexion und Ausgestaltung einer vielfältigen lokalen Kultur des Zusammenlebens im Gemeinwesen. Schwerpunkte bilden u.a. die Eröffnung von soziokulturellen Zugängen für chancenarme Kinder und Jugendliche und die Verbesserung der kulturellen, Sprach- und Handlungskompetenzen.